

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition. Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 219.

Mittwoch den 8. August

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

384. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Saison-Marsch Keler-Bela.
2. Ouverture zu „Tantalusqualen“ Suppé.
3. Terzett aus „Der Freischütz“ Weber.
4. Matrosen-Polka Michaelis.
5. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
6. Dividenden, Walzer Joh. Strauss.
7. Russische Blümchen, Potpourri W. Schubert.
8. Souvenir de Versailles, Sturmmarsch-Galop Goldschmidt.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

385. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Abends 8 Uhr.

1. Mein Kaiser hoch! Marsch Beck.
2. Ouverture zu „Uriel Acosta“ Schindelmeiser.
3. Arie aus „Joseph in Egypten“ (Solo für
Tenorhorn) Méhul.
4. Wellenspiele, Walzer E. Bach.
5. Cavatine aus „Attila“ (Solo für Trompete) Verdi.
6. Matrosenchor und Gebet aus „Die Afrikanerin“ Meyerbeer.
7. Infanterie-Signale, Polka H. Saro.
8. Ein musikalischer Bilderbogen, Potpourri Conradi.

Feuilleton.

Zur Saison. *)

Wiesbaden, 6. August. Der gestrigen Curliste zufolge betrug die Zahl der hieselbst anwesenden und durchgereisten Fremden im laufenden Jahre 39,215; fast dieselbe Zahl, wie diejenige am gleichen Datum des Vorjahres, und scheint mithin weder der orientalische Krieg, noch die herrschende Geschäftsstockung einen erheblichen Einfluss auf die Frequenz unseres Badeortes auszuüben. Und warum auch? Krieg und Handelsstockung können ja die Leiden derjenigen nicht lindern, die einzig und allein auf unsere Thermen angewiesen sind. Im Gegentheil, bereits sind eine grössere Anzahl russischer Officiere avisirt, die nach erfolgter Heilung ihrer Wunden hier Stärkung suchen wollen, oder die auf den überschwemmten und morastigen Donaunfern ihre Gesundheit eingebüsst haben und nun neues Leben aus unseren Quellen zu schöpfen hoffen. Wiesbaden hatte überhaupt nie nöthig, Spiel- oder Luxusbad zu werden, denn die Wunder, welche der Aberglaube den Wassern von Lourdes und Marpingen zuschreibt, sehen wir hier sich täglich wiederholen. Allerdings werden keine Krücken ostentativs weg-
geworfen, aber wie Mancher, der da „mühselig und beladen“ ankommt und im Krankenwagen fahren muss, sieht man wenige Wochen später wieder elastischen Schrittes und wie neugeboren dahinschreiten. Aber trotz der Un-
abhängigkeit des Heilbades Wiesbaden von allen künstlichen Anlockungs-
mitteln, wird dasselbe in gewisser Hinsicht stets ein Luxusbad bleiben, denn die Natur hat sowohl es selbst wie seine Umgebung so verschwenderisch
ausgestattet, dass es stets neue Bewunderer aus aller Herren Länder herbei-

*) Den Badeblättern zur gefl. Aufnahme.

lockt, und viele nichts Besseres zu thun wissen, als sich schliesslich ganz und gar hier niederzulassen. Ueberdies sind die Direction der königlichen Schauspiele, die städt. Curverwaltung und Private stets bestrebt, künstlerische Genüsse zu bieten und den Aufenthalt in jeder Hinsicht angenehm zu machen. Und so braucht man sich weniger zu wundern, dass wir trotz Krieg und schlechten Zeiten prosperiren, als man sich wundern müsste, wenn dies nicht der Fall wäre. An besonderen Veranstaltungen, neben den regelmässigen Concerten (täglich 3) unserer vorzüglichen Curcapelle, sowie Regimentsmusik, war auch die verflossene Woche wieder überreich. Montag, 30. Juli producirt sich der Hof-Zauberkünstler Prof. Stengel im Weissen Saale des Curhauses, Mittwoch 1. August war Eröffnungsabend der königl. Schauspiele und Ball im Cursaal, Donnerstag concertirten der blinde Orgelvirtuos Carl Grothe und Frau Ledérier-Ubrich in der evangelischen Kirche, während im Skating-Rink ein Damen- und Herren-Preislaufen stattfand, Freitag arrangirte die Curverwaltung ein Russisches Nationalfest-Concert mit bengalischer Beleuchtung des Curgartens zu Ehren der Hohen Namenstage Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandrowna von Russland und dreier Grossfürstinnen, und gestern (Montag) endlich wurde ebendasselbe das imposante Saro'sche Schlachtengemälde „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870—71“ unter Mitwirkung zweier Musikchöre und eines Tambourcorps mit obligatem Feuerwerk (Bombardement) aufgeführt. Besonders zu den beiden letztgenannten Veranstaltungen war der Andrang ein ungeheurer, was die Curdirection bewog, gestern Abend nach Schluss des Concertes einen Extrazug expediren zu lassen, um den Auswärtigen die Heimkehr zu ermöglichen. Wer nach längerer Abwesenheit hierher zurück-
kehrt, wird sich wundern die Anfänge eines zoologischen Gartens in unserem Curpark vorzufinden. Bereits tummeln sich dorten zur Freude der Kinder-
welt eine ganze Anzahl stattlicher Dam- und Edelhirsche, Rehe &c., so dass

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 7. August 1877.

Adler: Falkenheim, Hr. Kfm., Frankfurt. Klewitz, Hr. Kfm., Mülheim. Dorten, Hr. Kfm., Bonn. Müller, Hr. Kfm., Sprottau. Haussmann, Hr. Rent., Danzig. Frohnhausen, Hr. Kfm., Ulm. Selger, Hr., Basel. Schotmann, Hr., Holland. Wolff, Hr. Professor Dr. Geh. Sanitätsrath m. Nichte u. Bed., Berlin.

Allesant: Dashwoodt, Fr., London. Steiger, Hr. Dr. med., Montreux. Eickhof, Hr. Inspector, Schermbeck. Brownringg, Sir, Hr. m. Bed., London. Brownringg, Fr. m. Bed., London.

Bären: Harison, Hr., Rochester. Pender, Hr., England. Nichols, Hr. Kfm. m. Fr., London. Thielemann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.

Zwei Bücke: Gleitsmann, Hr. Gerichts-Director, Lohr.

Blockshaus: Behrens, Hr. General-Consul, Berlin. Oppermann, Fr., Berlin.

Cölnischer Hof: Offenbacher, Hr. Kfm., Paris. Bauer, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn. Offenbacher, Hr. Kfm., Nürnberg. Krausen, Fr., Osterath.

Hotel Dahlheim: Diener, Hr. königl. Kammerdiener, Hamburg. Spiess, Hr. Kfm., Lausan.

Englischer Hof: Seitz, Hr. Postdirector m. Fr., Lauterbach. Macfarlane, Hr. Major, London. Winand, Hr. Schauspieler, Frankfurt. Kramstlick, Hr. Dr. med., Warschau. Stöcker, Hr. Berlin. von Musserrelde, Hr. Kfm., Belgien. v. Götzen, Hr. Graf, Potsdam.

Einhorn: Weidig, Hr. Brauereibes., Giessen. Neugass, Hr. Kfm., Mannheim. Weisel, Hr. Kfm., Mannheim. Wüst, Hr. Fabrikbes., Nördlingen. Wüst, Hr. Assistent, Nördlingen. Wolters, Hr. Kfm., Odenkirchen. Held, Hr. Kfm., Leipzig. Küppers, Hr. Kfm., Cöln. Winkler, Hr. Lehrer, Dresden. Teichmann, Hr. Lehrer, Dresden. Glincke, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin. Lippach, Hr. Stud., Strassburg. Rührig, Hr. Stud., Strassburg. Rütgers, Hr. Kfm., Gräfrath. Spelsberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Rog, Hr. Kfm., Darmstadt. Baum, Hr. Kfm., Siegburg.

Eisenbahn-Hotel: Albrecht, Fr. Rent., Berlin. Scholz, Hr. Gutsbes. m. Sohn, Schlesien. Schwarzbauer, Hr. Kfm., Nürnberg. Stein, Fr. Rent. m. Tochter, Cöln.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Ahlgist, Hr., Finnland. Halberstadt, Hr. Kfm., Offenbach. Kalfs, Hr. Kfm., Mainz.

Grüner Wald: Koch, Hr. Kfm., Hamm. Müller, Hr. Kfm., Berlin. Abener, Hr. Kfm., Frankfurt. Sauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Günther, Hr. Fabrikbes., Rathenow. Beckmann, Hr. Fabrikbes., Kirchheimbolanden. Themister, Hr. Stud., Diest. Theyl, Hr. Stud., Diest. Daysters, Hr. Stud., Diest. Trooster, Hr. Stud., Diest.

Hausers Privathotel: Morin, Frau m. Tochter, Landau. von Monsnitzky, Fr., Russland. v. Sonollaninoff, Fr., Russland.

Vier Jahreszeiten: Best, Hr. m. Fr., England. Behrendt, Hr. Dr., Berlin.

Goldene Kette: Gauer, Hr. Rent., Beierbach. Kettenring, Fr., Thaleischweiler. Lüdy, Hr., Thaleischweiler. Treidel, Fr. m. Tochter, Meien. Credé, Hr. m. Fr., Cassel. Allinner, Hr., Frankfurt. Schaurgenberger, Fr., Planig. Gaul, Hr., Planig.

Goldene Krone: Koch, Hr. m. Fr., Mainz. Gärtner, Hr. Rent., Coblentz. Meyer, Fr. m. Tochter, Mülheim.

Weisse Lilien: Schreiner, Fr., Mainz. Spiess, Fr., Laubenheim. Renner, Hr., Gernersheim. Ballin, Hr. Kfm., München.

Nassauer Hof: van Dolder, Fr. m. Fam., Zutphen. Schülver, Hr. Gutsbes., Australien. Cohn, Hr. m. Fr., Berlin. Sommer, Fr. m. Kind, Laivo. Luden, Hr. m. Fam. u. Bed., Arnheim. Fontein-Tumhoye, Hr. Stud., Leyden.

Hotel du Nord: Weiterich, Hr., Ratingen. Eckelen, Hr. Kfm., Holland. Halsey, Hr. m. Fr., New-York. Mecuford, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York. Morckel, Hr. Bauunternehmer, Langendreer.

Alter Nonnenhof: Stritter, Hr. Lient, Biebrich. Neumann, Hr. Kfm., Burgpressbach. Fügner, Hr. Lehrer m. Fr., Witten. Mütze, Hr. Kfm., Marburg.

Rhein-Hotel: Triepel, Hr., Grünberg. Flaminus, Hr. Geh. Rath m. Fr., Berlin. Auberle, Hr., Stettin. Asser, Hr. m. Fam. u. Bed., Amsterdam. Kamp, Hr., Hamm. Guddon, Hr., Hamm. Wendel, Hr. Major m. Fam., Limburg. v. Buchwald, Hr. Kammerjunker m. Bed., Bremen. Levy, Hr. m. Fr., Stargard. Levy, Hr., Königsberg. Kramer, Hr., Cincinnati. Charles, Hr., Brüssel. Blum, Hr. m. Fr., Arnheim. v. Klitzing, Hr. Major m. Fr., Potsdam.

Weisses Ross: Wettig, Hr., Gotha. Tümpel, Hr. Rent., Dresden. Stollberg, Hr. Rentant, Gotha. Pappeln, Fr., Frankfurt. Esser-Hillger, Fr., Cöln. Zahner, Hr. m. Fr., Crefeld. Winter, Frau Geh. Rath m. Tochter, Darmstadt.

Weisser Schwan: Hauers, Hr. m. Fr., Bremen.

Sonnenberg: Koch, Hr. Gutsbes., Gross-Gerau. Kleber, Hr., Gross-Gerau. Steitz, Hr., Worfelden.

Spiegel: Rosenberg, Hr., Posen. Wertheim, Hr. m. Fr., Cassel. Höldinghausen, Hr., Neuwied. Kindermann, Hr. Rechtsanw. m. Tochter, Dortmund.

Taunus-Hotel: Schulz, Hr. m. Fr., Mainz. Neren, Hr. m. Fr., Mainz. Halbersberg, Hr. m. Fam., Brenzlau. Marcus, Hr. m. Fr., London. Geble, Hr. Stud., Strassburg. Ludde, Hr. Stud., Strassburg. Schmarson, Hr. Stud., Strassburg. Fritz, Hr. Canzleirath m. Fr., Bärwalde. Fritz, Hr. Stadtrichter, Berlin. Gause, Hr. Dr. med., Wien. Blumberg, Fr. m. Fam., Berlin. Blumberg, Fr., Berlin. Strunz, Hr. Dr. med., Berlin.

Victoria: Baecker, Hr. m. Fr., Wien. Rolph, 2 Fr., London.

In Privathäusern: v. Nyvernheim, Hr. Kammer-Präs., Cleve, Sonnenbergerstr. 21a.

Curhaus zu Wiesbaden.

Nordpol-Gemälde-Ausstellung

VON J. L. Wensel.

Geöffnet: von 10—1 Uhr und 3—8 Uhr.

Entrée: 1 Mk. Kinder: 50 Pfg. 385

Langgasse 15. CHRIST. JSTEL Langgasse 15.

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

145 Novelties for ladies.

On parle français. Trimmed hats and bonnets. English spoken.

Curhaus-Kunstausstellung

von Carl Merkel (Eingang Mitte der neuen Colonnade) 36

täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Entrée 1 Mark.

das ursprünglich aussersehene Terrain von Zeit zu Zeit erweitert werden muss. Die Curdirection soll deshalb schon die Frage in Erwägung gezogen haben, was mit dem ersten Elephanten anzufangen sei, den irgend ein dankbarer Curgast über kurz oder lang der Stadt wohl verehren wird. Alle die zur Zeit hier weilenden hervorragenden Persönlichkeiten aufzuzählen, gestattet der Raum nicht und wollen wir nur erwähnen, dass gestern Abend der deutsche Botschafter in Paris, Se. Durchlaucht Fürst Hohenlohe, zum Besuche seiner hier weilenden Familie eingetroffen ist. C. K.

Eine merkwürdige Ehe.

Aus Wien wird folgende Affaire berichtet:

Zuerst verklagt sie ihn wegen körperlicher Misshandlungen und er wurde freigesprochen; dann verklagt er sie wegen Diebstahls und sie wurde für nicht-schuldig erkannt; auch der Appell-Senat bestätigte heute die Freisprechung. Was mag zwischen dem jugendlichen Ehepaare — die Frau zählt erst neunzehn Jahre — Alles vorgefallen sein, bis die gegenseitige Verbitterung der Gemüther jenen Grad erreichte, dass der Mann die Bestrafung seiner Frau begehrt, weil sie ihm Silberachen, Bücher und einige Kastenschlüssel entwendet, und dass die Gattin vor Gericht für den Gatten keine andere Bezeichnung findet, als dass sie auf den auf der Zeugenbank Sitzenden mit dem Finger deutet und mit möglichster Geringschätzung bemerkt: „Der da!“ Während der Gatte, dessen Beruf die Grenze der Kunst berührt, dem Appell-Senate erzählt, wie seine Frau ihm Schlosser's Weltgeschichte und einige Bände Diderot, dann Silber und Kastenschlüssel gestohlen, lehnte die Angeklagte — eine zierliche Gestalt — nachlässig auf dem Stuhle, streckt mit einem Zuge von Emancipirtheit, welcher durch die einigermaassen derangirten blonden Superflus und das schwarze Binocle noch erhöht wird, die

Restaurant Dietsenmühle.

(10 Minuten längs der Promenade im Curhauspark).

Table d'hôte 1 Uhr à 2 Mk. 50 Pfg. (NB. Wird auf Verlangen im Garten servirt.)

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Schattige Terrassen, Grosser Speisesaal.

Souper à part à 2 Mk. von 6 Uhr Abends an.

Reine preiswürdige Weine, grosse Auswahl.

In- und ausländische Biere.

Café, Thé und Chocolate I. Qualität.

Billige und reelle Bedienung.

239

Heinr. Berges, Restaurateur.

Bonneterie. Specialität in Strumpfwaaaren Hosiery.

von L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken in reicher Auswahl. 6 Paar Sommerhandschuhe M. 1.80. — India Gauze Jacken von 90 Pfg. an, Unterröcke von M. 2.20 an. Damenstrümpfe zu 20, 25, 40, 50 Pfg. bis zu den feinsten. — Freiburger Filletjacken, Damenwesten, Damentücher, Jagdwesten, Handgestrickte Socken und Strümpfe.

347

Billige, feste Preise. — Prix fixe.

Fussspitze in die Luft und bricht bisweilen in Lachen aus, namentlich als ihr Mann sie beschuldigt, dass sie sogar den Ehering verkauft habe. Dann tritt sie auf die Aufforderung des Präsidenten hart an den grünen Tisch, um sich gegen die vorgebrachten Anschuldigungen zu vertheidigen, wobei sie wiederholt mit der Faust so energisch auf den Tisch schlägt, dass der Vorsitzende sie zu einem anständigen Benehmen auffordert.

Die junge Frau bemerkt: „Das Ganze ist nur ein Rache-Act von ihm! Ich bitt' Sie, er geht zu allen Leuten, zu allen meinen Bekannten und sagt, sie sollen mich nicht mehr bei der Thür herein lassen. Meine Freundin hat er unlängst sogar auf der Gasse aufgehoben und hat ihr gedroht. Ein junges Mädchen auf der Gasse aufhalten! . . . Sie lässt sich's aber nicht gefallen.“

Präs.: Geben Sie zu, Schlosser's Weltgeschichte verkauft zu haben?

Angekl.: Er hat sie verkauft; es waren auch nur einige Lieferungen.

Präs.: Ihr Mann sagt, es war fast das ganze Werk und Sie haben es verkauft. — Angekl. (auf ihren Mann weisend): Der hat den Auftrag gegeben. Anfangs hat der Buchhändler 10 fl. geben wollen, das war ihm aber zu wenig. Dann hat er mich wieder einmal hingeschickt und hat auf der Gasse auf mich gewartet. Jetzt hat der Buchhändler gesagt, er kann's nur um 6 fl. brauchen. Mein Mann hat gesagt, um 6 fl. darf ich's nicht hergeben, nun hat der Buchhändler 7 fl. gegeben, so hab' ich's verkauft und hab' mir das Geld behalten. — Präs.: Das Geld gehörte aber ihrem Manne. — Angekl.: Wenn er mir nichts zum Leben gibt! (Pathetisch): O, wenn ich sagen möchte, was der mir täglich gibt, so möchten die Leute staunen! — Ein Votant: Den Lebensunterhalt haben Sie als Frau zu fordern. — Angekl.: In der Frühe bekomme ich zehn Kreuzer, zu Mittag das Mittagessen, sonst gar nichts! Mann (einfach): Sie kommt nicht nach Hause, wie kann ich ihr da was geben? Sie bekommt zum Frühstück und ihr Mittagmahl. Aber wenn sie den ganzen Tag ausbleibt . . . — Präs.: Wo

Baumcher & Co.

Hof-Lieferanten.

Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Wiesbaden, Mainz, Chemnitz, Dresden.

En detail: Gummi-Spielwaaren, Hartgummi-Schmucksachen. Frisir-, Kinder-, Toupir- und Taschen-Kämme. Zündholz-Etuis mit immerwährender Reibfläche für Schwedische, Wachs- und sonstige Reibhölzer, Hosenträger, Steegen, Reise-Necessaires, Trinkbecher. En gros:

Gummi-Regenröcke

in allen Grössen, auch weisse

Kutscherröcke, Gamaschen, Hüte und Mützen.

Gummi-Schuhe & Pelz-Stiefel

für

Damen, Herren und Kinder.

Chirurgische Gummi-Waaren. Elastische Gummi-Strümpfe, Knie-, Fersen- und Wadenstücke für Krampfadern. Gummi-Luft-, Rücken-, Sitz- und Wasser-Kissen, Eisbeutel, Urinale, Hühneraugenringe, Guttapercha-Papier, sowie Artikel für Reise- und Hausgebrauch etc. etc.

Geruchlose wasserdichte Bettunterlagen für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder. Gummi-Schürzen für Damen und Kinder. Badehauben, Kleiderhalter, Kleiderschoner und Schweissblätter.

Bestellungen werden in allen nur vorkommenden Maassen, Zeichnungen oder Chablonen (Modelle) prompt und schleunigst ausgeführt.

288 Telegramm-Adresse: Baumcher — Wiesbaden.

Pariser Hut-Confection Feste billige Preise.	Wiener & Prager Damen Glace-Handschuhe Preis- mit 1 Kn. 2. 3. 4. 6 Kn. Courant Paar: Mk. 1. 25. 1. 90. 2. 40. 2. 50. 3. 50.	Seidene Hutstoffe Seidenbänder Reelle Bedienung.
Bänder Spitzen Blonden.	287 Modes und Weisswaren-Bazar von Max Kaufmann in Wiesbaden Langgasse No. 8 c Ecke der Schützenhofstrasse.	Blumen Federn Hut-Châles.
Tülle Gaze Schleier jeder Art.		Fichus Schleifen Lavallieres.
Morgen-Hauben Neglige - Coiffuren in den neuesten Genre.	Kragen Manschetten Krausen & Plissés.	English spoken On parle français.
	Corsetts. Schürzen in allen Farben.	Fächer. Schleppenträger. Unterröcke.

Specialität in
Anfertigung von
soliden Schmucksachen
als:
vollständige
Garnituren,
Brillant-Ringe nach
neuester Façon.

Arnold Schellenberg

53 Langgasse 53.

Juwelier

Gold- & Silberarbeiter.

53 Langgasse 53.

Monogrammes,
Medaillons etc.
Matte getragene
Gegenstände
werden wieder wie neu
hergestellt.

86 Reparaturen bestens besorgt.

Allerlei.

Wiesbaden, 6. Aug. Die Nordpolbilder des Herrn J. L. Wensel im linken Eckpavillon des Curhauses üben noch immer eine ungemeine Anziehungskraft auf das kunstsinigste Publicum aus. Dem Uebelstande einer mangelhaften Ventilation ist nunmehr durch Herstellung einer zweckmässigen Vorrichtung abgeholfen worden.

Während des Zwischenacts. Bekanntlich ist der Bühnenraum der königlichen Theater der einzige öffentliche Ort, in welchem unser Kaiser es sich gestattet, auf Minuten den Monarchen abzustreifen. Trotzdem ist die Regel, dass bei seinem Betreten der Bühne das ganze Personal sich zurückzieht, und dass Diejenigen, mit denen der Kaiser zu sprechen

Curhaus zu Wiesbaden

Restaurant.

Diners & Soupers à part,
Reichhaltige Spelsenkarte.
Täglich Table d'hôte um 2 Uhr.
Vorzügliche reine Weine.

Café & Biersalon.

Wiener Export-Bier,
Echtes Pilsener Bier,
Café, Thé & Chocolate,
2 Billards.

211

C. Theod. Wagner,

Uhrmacher,

62 Fabrikant elektrischer Haus-Telegraphen.

(Bereits über 800 Leitungen hier und ausserhalb angefertigt.)

Grosses Lager

in

Pendules,
Regulateurs,

goldenen und silbernen

Herren- &
Damen-Uhren

in ganz feiner und mittlerer
Qualität.

Reparaturen & Verkauf
mit Garantie.

Musikwerke & Spieldosen
in grosser Auswahl.



Haus-Telegraphen

oder

elektrische Signal- &
Schellen-Apparate

nach eigener Erfindung, so-
lidester Construction und
16jähriger Erfahrung
für Hotels, Herrschafts-
häuser & Fabriken.

Sicherheits-Apparate
gegen Diebe.

Galvan. Batterien,
Inductions-Apparate &c.

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse (früher „Café Schiller“).

Bürgenstock.

Grand Hôtel & Pension.

Bei Stansstad am Vierwaldstätter See. (Eröffnet vom 15. Mai an.)
870 Meter über Meer. — Grossartiger Waldpark und angenehme Spaziergänge, mit
regelmässigem, prachtvollem Panorama.

245

Bucher & Durrer.

Pianoforte-Magazin

(Verkauf und Miete.)

Magasin de Piano

19

(Vente & Location)

Piano Store.

Taunusstr. 29. Adolph Abler Taunusstr. 29.

sind Sie denn den ganzen Tag? — Angekl.: Bei meiner Freundin bin ich Tag und Nacht, gebe einige Lectionen . . . Mann (einfach): Und in der Nacht kommt sie betrunken nach Hause. — Angekl. (spöttisch): Ja, betrunken!

Präs.: Sie haben auch Pretiosen Ihres Mannes verkauft? — Angekl.: Meine eigenen Sachen. — Präs.: Ihre Sachen waren das? — Angekl.: Wenn ich Ihnen sage: „meine Sachen.“ — Präs.: Und was ist es mit den Schlüsseln, die Sie ebenfalls entwendet haben sollen? — Angekl.: Die habe ich mitgenommen, damit sie mir in meiner Abwesenheit nicht in meine Kästen gehen. — Votant: Das sind schöne Verhältnisse. — Angekl. (weinend): Seit 3 1/2 Jahren ist ja schon der Ehescheidungs-Process. — Votant: Zwischen Ihnen und Ihrem Manne? — Angekl.: Seit 3 1/2 Jahren liegt er bei Gericht. — Votant: Wann haben Sie denn geheirathet? — Angekl.: (laut schluchzend). Mit 15 Jahren. — Votant: Das war freilich früh geheirathet.

Die junge Frau weint und schluchzt fort, während der Gerichtshof unter Vorsitz des Landesgerichtsraths von Séau das freisprechende Erkenntniss beräth. Dann verlässt sie in ihrer früheren selbstbewussten Haltung den Verhandlungssaal.

wünscht, ihm entweder durch Herrn v. Hülsen zugeführt werden, oder sich ihm auf einen Wink nahen. Eine Ausnahme machen natürlich nur die Maschinisten und Coulissen-schieber, welche in Ausübung ihres Berufes in unmittelbarer Nähe des Monarchen herumhantieren, so dass schon häufig Aeusserungen wie: „Majestät, sehen Sie sich vor, ich komme mit einer Wolke“, notwendig wurden. Als der Kaiser nun bei einer der letzten Vorstellungen von Flick und Flock abermals die Bühne betreten hatte, guckten ihn aus allen Ecken und Kanten die blitzenden Augen der etwa achtzig als Gnommen, Teufel und Fischer verkleideten jungen Schaar im Alter von 6 bis zehn Jahren an, Jungen und Mädchen. In guter Laune winkte der Kaiser mit der Hand und fand sich im Nu von der freudigen Schaar umringt. „Na, Kinder, wer von euch ist denn der unartigste?“ fragte leutselig der Kaiser, aber er hatte noch kaum vollendet, als auch schon ein schwarzer Krauskopf von sieben Jahren dreist vor ihn hintrat und sagte: „Ich, Majestät, se sagen immer, ich bin der rüdigste Bolle von's ganze Ballet.“ Eine lange Weile soll der Kaiser sich vor herzlichem Lachen geschüttelt haben, bis er endlich mit der Hand ihm über den Kopf streichelnd sagte: „Mein Sohn, eine Weile will ich's mir noch gefallen lassen, dann aber sieh' zu, dass Du ein ordentlicher Mensch wirst.“

Eine naive Inschrift. Wie das „Bornaische Wochenblatt“ mittheilt, ist in dem Städtchen Berggiesshübel an einem Hause unweit der Kirche folgende Inschrift zu lesen:

Das Haus hier steht in Gottes Hand,
1799 hab' ich die Schindeln umgewandt,
Und wird mir Gott ein Herz erwecken,
Oder der Schwiegervater das Geld vorstrecken,
So werd' ich das Dach mit Ziegeln decken.

(Das Häuslein trägt immer noch das Schindeldach.)

Zwischen Lipp und Kelchesrand. Als das englische Truppentransportschiff „Crocodile“, am letzten Freitag eben von Portsmouth nach Malta abgehen sollte, trat ein Advocat aufs Schiff und liess den Soldaten Burke vortreten. Hierauf machte er dem Erschrockenen die Mittheilung, dass er von dem verstorbenen General Burke, dessen Verwandter er, wie sich herausstellte, sei, die Kleinigkeit von 70,000 Pfd. Sterl. geerbt habe. Da aber keine Zeit war, Burke's Abschied resp. Austritt vom Regiment in's Werk zu setzen, segelt der reiche Erbe als gemeiner Soldat nach dem mittelländischen Meere.

Ein eigenthümliches Wettrennen. In New-York trat kürzlich ein elegant gekleideter Mann in einen Juwelierladen und fragte, ob er nicht einige Becher besichtigen könne, die im Schaufenster standen und von Silber und mit Gold ornamentirt waren. Der Juwelier reichte ihm einen und sagte: „Das sind Wettrennerbecher.“ — „Wettrennerbecher? Was bedeutet das?“ — „Das sind Becher, die Derjenige erhält, der im Wettrennen den

„ZUM SPRUDEL“

Taunusstrasse 27.

Restaurant von Georg Abler.

Vorzügliches Wiener Bier à Glas 15 Pfg. Echtes Pilsener à Glas 20 Pfg. Echtes Erlanger à Glas 18 Pfg. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Besondere Localitäten für Gesellschaften, Hochzeiten etc. 2 gute Billards. Aufmerksamste Bedienung, mässige Preise. 90

Badhaus zum Cölnischen Hof

190 **Kl. Burgstrasse 6.**

In nächster Nähe des Kurhauses, des Theaters und des Kochbrunnens. In vorigen Jahre übernommen und neu hergerichtet.

Mineral- und Süsswasser-Bäder in und ausser **Abonnement**. — **Bade-Einrichtung** nach ärztlicher Vorschrift. — **Bequem** eingerichtete **Zimmer**. — **Aufmerksame Bedienung**. — **Restauration**. — **Garten** am Hause.

Louis Birnbaum.

Taunus-**M. Foreit** vis-à-vis der strasse Nr. 7. Trinkhalle.

Lager in

Rhein-, Mosel- & Pfälzer-Weine. Ausländische Weine. Champagner, Spirituosen & Liqueure.

Specialität

in Bordeaux- & Burgunderweinen.

Feinste ächte Havanna-Cigarren, Niederlage des Hauses G. Krebs in Frankfurt a. M.

St. Petersburger Cigaretten.

Türkische & Französische Tabake.

Natürliche & künstliche

Mineral-Wasser.

Chocoladen, Chines. & Russ. Thee.

Engl. Biscuits, Engl. Biere.

234 Conservirte Früchte.

Hôtel Alleesaal.

Pension & Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mark — Restauration à la carte — Preiswürdige Weine — Garten. 381

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasserbäder täglich von Morgens 7 Uhr bis 153 Abends 7 Uhr.

Stickereien, Weisswaren,

angefangene Handarbeiten etc. in grösster Auswahl bei 93

M. & C. Philippi,

Neue Colonnade 36 & 37. Langgasse 8.



Magasin de Modes Robes & Confections.

Carl Brühl, Hoflieferant,

Webergasse 16.

Ich empfehle mich im Anfertigen der neuesten Roben aller Art. — Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen und auf's billigste berechnet. 147

D. Kirchner,

Langgasse 38, Belle-Etage,

Robes Confection pour Dames.

Empfiehlt sich im Anfertigen eleganter, wie einfacher Costumes, reelle u. pünktliche Bedienung. 164

Mein reichhaltiges

Galanterie- & Spielwaaren-Lager

Lederwaaren, Fächer, Schlepenträger, Albums, Bonbonnières, Gegenstände mit Ansichten von Wiesbaden &c., sowie alle Kurzwaaren, Nähartikel, Strumpf- & Wollenwaaren halte bestens empfohlen. Feste Preise.

W. Ballmann, Langgasse 13, vis-à-vis der Post. 357

Die Mineralwasser-Fabrik von Dr. Steinau, Oranienstrasse 6 empfiehlt sämtliche **künstliche u. natürliche** Mineralwasser unter Garantie. 356

Die

Mineralwasseranstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstrasse 7. bringt ihr Selters- und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, kohlensaures Lithionwasser, sowie sämtliche Medicinalwasser, ferner Limonade gazeuse, Cidersect, Apfelwein-Mousseux u. Rheinwein-Mousseux in empfehlende Erinnerung. Niederlage sämtlicher Fabrikate bei Herrn Kaufmann **M. Foreit**, Taunusstrasse 7. 104 Bestellungen frei in's Haus.

Schirme kauft man am besten und billigsten beim Fabrikanten selbst

Deutsche Schirm-Manufaktur Wiesbaden 10 Langgasse 10. Überziehen und Reparieren eines Schirmes in einer Stunde. — Reelle Bedienung. 139

Specialität in Bordeaux-Weinen

H. See, Adelheidstrasse 48.

Feinste Malaga, Port-Wein, Fine Champagne, Madeira, Sherry bester Qualität. 314

Preisicourant auf Verlangen portofrei.

Café-Restaurant

VON

H. Schmidt

(Hôtel Dasch).

Diners à part. 89

Restauration à la carte.

Table d'hôte um 1 Uhr

per Couvert Mk. 2.

Vorzügliche reine Weine. Bayrisch, Wiener Lagerbier. Zwei Billard u. grosser Garten.

Badhaus zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit Bädern direct aus dem Kochbrunnen. — Elegante Zimmer. — Diners nach Bestellung. — Mässige Preise. 87

G. Seib, Uhrmacher.

12 gr. Burgstrasse 12.

Watch-Maker, form. at Mr. Clerke Royal Exchange, London.

Uhren in Gold u. Silber, Ketten u. Schlüssel. Regulateure, Pendules und Pariser Wecker in grosser Auswahl. Werkstätte für Reparaturen unter Garantie. 118

Bad Schwalbach.

„Villa Concordia“

dicht am Walde gelegen

Möblirte Zimmer.

19 Taunusstrasse 19

American

Hair-Cutting, Shaving and Shampooing Saloon.

Louis Knoth. 340

Küchen- u. Haus-Geräthe

Alfenide-Waaren, Lampen &c. &c. in grösster Auswahl, billigst bei 130 Gebrüder **Wollweber**, Langgasse 6.

Die

Privat-Heil-Anstalt

von **Dr. Lehr** 223

befindet sich jetzt **Mainzerstrasse 2**

Sprechstunden von 2—3½ Nachmittags.

Eine herrschaftliche Villa in Wiesbaden in den Curanlagen gelegen, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Leitung, schön angelegtem Garten mit Treibhäuser circa 3/4 Morgen ist für **65,000** Thaler zu verkaufen. Auch können die zu den eleganten Räumen passenden neuen Möbel mit verkauft werden. 352

Eine elegante neuerbaute Villa im Rheingau unweit Wiesbaden, mit grosser Gartenanlage ist für 45,000 Thaler zu verkaufen. Zeichnung resp. Photographie steht zur Verfügung. **Christian Krell**, Wiesbaden.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad. 201

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 157

Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21. Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Zitherunterricht

ertheilt **Carl Steinhäuser**, Mitglied der Cur-Capelle, Adelheidstrasse Nr. 9.

Waschtöpfe

in verzinntem Eisenblech in jeder Grösse empfiehlt **M. Rossi**, Metzgergasse 2.

Genuine imported

Havannah and Manilla Segars, direct Importation.

Also a large assortment of

Segars of my own manufacture, made of the very best of

Havannah-, Cuba- and Brazil-Tobaccos.

All sorts of Cigarettes and Tobaccos from the factory

Compagnie Laferme Dresden by

Siegmund Baum,

31 Kirchgasse 31

Wiesbaden. 122

Zu vermieten

Sonnenbergerstrasse 27 — Leberberg 2: **Elegant möblirte Wohnungen im Parterre und Bel-Etage**, auf Wunsch Pension. 393

Familien-Pension

Parkstrasse 2, Villa Erath. 35

Villa Erath, Parkstrasse 2, Bel-Etage,

sind einzelne Zimmer oder die ganze Etage zu vermieten. 155

Villa Heubel, Hotel Garni.

Sonnenbergerstr. 27, Leberberg 2.

Elegant möblirte Zimmer und Wohnungen, auf Wunsch Pension, zu billigen Preisen. 219

Villa Germania

Sonnenbergerstrasse 39

sind elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 392

Familien-Pension

Parkstrasse 1. 389

Preis erringt.“ — „Nun, wenn das so ist, so will ich für Einen rennen!“ sprach der Mann und war mit einem Satze sammt dem Becher aus der Thür. Der Juwelier „startete“ ebenfalls und jagte ihm nach, aber an der nächsten Strassenecke entschwand ihm der Renner aus dem Gesichte.

Als der Kaiser von Russland zum Besuche bei seinem Verwandten, dem Grossherzog von Weimar, einst mit demselben in der Nähe von Jena spazieren fuhr, begegnete ein Student dem Fürstenpaare und der Czar äusserte darauf den Wunsch, einmal die academische Jugend in grösserer Menge zu sehen. Carl August liess alsdann die Nachricht, dass er an einem bestimmten Tage mit seinem hohen Gaste einen bestimmten Weg passiren werde, in dem nächsten Blatte publiciren, aber ausdrücklich hinzufügen, es sei allen Studenten verboten, sich bei jener Spazierfahrt auf der Landstrasse zu zeigen. „Wir machen es gerade umgekehrt, wie in Russland“, sagte er seinem hohen Gaste. Die Spazierfahrt geschah und — die Landstrasse war so dicht mit Studenten besetzt, dass der fürstliche Wagen nur langsam fahren und der Czar sich die burschicose Jugend mit aller Muse betrachten konnte.

In dem Städtchen Dunmow bei Chelmsford in Essex ist wieder nach alter Sitte dasjenige Ehepaar, welches nach dem Urtheil einer aus Jungfrauen und Junggesellen bestehenden Jury durch Jahr und Tag in holder Eintracht, süssem Frieden unentweicht gewandelt, mit einer Speckseite belohnt worden. Die Erbkoren waren James Barrack, ein Ziegler, und Hannah Barrack, verheirathet seit 28 Jahren. Sie wurden zuerst durch Kreuz- und Querfragen in Bezug auf Treue und Zuneigung geprüft, darauf unter Vorzuzug einer Musikcapelle auf den Schultern der Menge vom Rathhause bis vor die Stadt hinaus auf ein Feld getragen, hier auf einer Tribüne vereidigt, wobei sie auf spitzen Steinen zu knien hatten, und dann unter dem Abfeuern der Geschütze mit der Speckseite belohnt.

Zu einem sehr speculativen, geschäftsthitigen Kaufmann tritt neulich an der Börse einer seiner Bekannten, gleichfalls ein Kaufmann, mit den freundlichen Worten: „Ah, guten Tag, lieber C., wie geht es Ihnen? Es interessirt Sie gewiss, dass ich neulich Gelegenheit hatte, auf eine Anfrage über ihre geschäftlichen Verhältnisse eine recht günstige Auskunft zu geben.“ — „Gewiss, mein lieber Herr K., ich bin Ihnen dafür sehr verbunden. Was haben Sie denn eigentlich von mir gesagt? — „Nun, dass Sie ein sehr gutsituirter Geschäftsmann sind, der über ein sehr bedeutendes Vermögen verfügt, dass Sie ein Geschäft besitzen, welches sicherlich als eines der rentabelsten in ganz Berlin anzusehen, kurz, dass Sie viel besser dastehen, als man gewöhnlich glaubt.“ — „Wie dankbar ich Ihnen bin, mein guter Herr K., und Sie dürfen versichert sein, dass Sie nur gesagt haben, was recht ist. Könnte ich aber nun auch von Ihnen erfahren, von wem die Anfrage ausging.“ — „O gewiss — es war einer von der Einschätzungscommission.“

Fund im Meer. Einen interessanten und zugleich werthvollen Fund hat kürzlich ein der Taucher-Gesellschaft in Drontheim (Norwegen) gehöriges Dampfschiff „Nap“ gemacht. Dasselbe kam am 14. v. M. von einer Fahrt nach der Insel Hitteren (westlich von Drontheim gelegen) mit zehn Kanonen, sieben grossen Ankern, einer Menge Blei und vielen kleineren Gegenständen zurück. Alles dies war an einer Stelle emporgezogen worden, wo vor 180—200 Jahren ein grosses russisches Kriegsschiff gestrandet sein soll. Es war noch mehr dort gesehen worden und so brachte denn der „Nap“ in diesen Tagen von einem neuen Zuge nach der Stelle nicht weniger als fünfundzwanzig Kanonen, vier Anker und gegen neun Schiffsfunde gutes Blei in Stangen heim. Das Fahrzeug soll in Kurzem zum drittenmale hingehen, und man hofft noch mehr aufzufinden.

Für die Herzensangelegenheiten der jungen Muselmänner, welche gegenwärtig im Felde stehen, sorgt ein Circular des türkischen Ministers des Innern in väterlicher Weise. Dieses Circular bringt nämlich die gesetzliche Bestimmung in Erinnerung, dass es den mit den gedachten Vaterlandsvertheidigern verlobten Mädchen nicht gestattet ist, bevor ihre Bräutigame heimgekehrt sind, sich anderweitig zu verheirathen. Die betreffenden Behörden werden angewiesen, die Beobachtung dieses Gesetzes streng zu überwachen. Wahrscheinlich erstreckt sich aber doch die Fürsorge dieses Gesetzes nicht so weit, auch den Bräuten derjenigen, welche im Felde fallen, bis zu deren Heimkehr die Heirath mit Andern zu untersagen.

Onkel Bräsig in Marienbad. Auf einer frisch gezimmerten, etwas hochbedeckten Bank auf der Hohendorfer Anhöhe bei Marienbad prangt folgender lyrischer Erguss:

Ich bammel mit de Been,
Et Melkbrod dato,
Bekick mi de Gegend
Un den Himmel in Roh.
Is Alles sihr scheen,
Un Alles sihr nett,
Wenn man dat kleen
Un grot Geld dato hett!

Ock en Meckelnborger.

Kriegs-correspondenten-Poesie. Ein Correspondent der „Cölnischen Zeitung“, der sich bei den türkischen Vorposten in Rasgrad befindet, beginnt seinen Bericht mit folgender Travestirung der bekannten Verse:

Wer nie Pillaw (Reis) mit Unschlitt ass,
Wer nie am Mankal (Kohlenbecken) schauernd sass,
Wer nie im Bett den Regenschirm aufspannte,
Der kennt dich nicht — o himmlische Levante!“